

JARDIN des EPOQUES



Jardin des Epoques e.V. – c/o Dietmar Koch

Gerhart-Hauptmann – Str. 15, D- 41542 Dormagen

Aus gegebenem Anlass bitten wir von Veröffentlichungen geschützter Werke Dritter (Texte, Fotos, Videos) in öffentlich zugänglichen Print- oder e-Medien (Facebook, youtube, etc.) ohne Zustimmung der Autoren abzusehen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung „dritte Rokokoredoute2017“ erfolgt auf eigenes Risiko. Der Veranstalter haftet nicht für Sach- oder Personenschäden gleich welcher Art. Für die Sicherung persönlicher Gegenstände im Garderobenbereich raten wir zu verschließbaren Gepäckstücken

Dritte Rokokoredoute des Jardin des Epoques

Caspar Anton von Belderbusch lädt...



...nach Miel



Liebe Freunde des Barock und Rokoko,

wir freuen uns, dass Schloss Miel Ihnen bald eine ganz besondere Veranstaltung bieten wird

– die „fürstliche Redoute“ am 30. April 2017.

Freuen Sie sich auf eine ereignisreiche Zeitreise

in die Welt des Barock und Rokoko.

Das Schloss Miel freut sich in jedem Jahr viele schöne Feiern beherbergen zu dürfen. Es freut es mich daher sehr, dass das

Schloss für einen Abend mit so viel historischem und ursprünglichem Leben gefüllt sein wird und wir zusammen

eine ganz besondere Atmosphäre

in unsere historischen Schlossmauern zaubern.

Als Ihr Gastgeber auf Schloss Miel wünsche ich Ihnen viele

unvergessliche Momente und einen stimmungsvollen

Nachmittag im Zeichen des Barock und Rokoko.

Ihr,

Alexander Thelen

Programm der dritten Rokoko-Redoute des Jardin des Epoques

11:00 Uhr – 13:00 Uhr Fechtworkshop Billardsaal

11:00 Uhr – 15:00 Uhr Coiffeur Mario steht zur Verfügung im Zofenzimmer

13:30 Uhr – 15:00 Uhr Tanzworkshop Billardsaal

Pause und Gelegenheit zur Erfrischung im Restaurant Belderbusch (Selbstzahler)

16:00 Uhr – 18:00 Uhr Nachmittagsveranstaltung für geladene Gäste des Golfclubs Schloss Miel, gestaltet von den Künstlern des Jardin des EpoquesJdE.

Während des Nachmittags werden im Park diverse Spiele zum Amusement der erlauchten Redoute-Gäste zur Verfügung stehen

La Soirée du Bal

18:00 Uhr Sekt-Empfang

18:30 Uhr Salutschüssen

19:00 Uhr Défilé und Eröffnungstanz

20:00 Uhr Eröffnung des Buffets

20:45 Uhr Erste Tanzrunde unter der Leitung unserer Tanzmeisterin Jutta Voss

21:15 Uhr Petits Divertissements l'art de la poésie

21:30 Uhr Zweite Tanzrunde

22:15 Uhr Grande Surprise Der Barockkünstler Niels Badenhop

23:00 Uhr Dritte Tanzrunde

00:00 Uhr Redoute Ausklang

Im Zofenzimmer in der oberen Etage des Schlosses warten Schach- und Kartenspiele zur Zerstreuung der hochwohlgeboren Gäste.

Ebenso steht der Zeichner Volker Bremer zum Anfertigen von Portraits zur Verfügung.



Crêpes mit gebeiztem Lachs
Terrine vom Truthahn
Pikantes Kürbismus auf geröstetem Brot
Kalbspastete
Gemüse im Schlafrock
Ente an Apfel- Sellerie Salat
Sesamknusperstangen
Knackiges aus dem Gemüsegarten gereicht mit einer pikanten Creme
Lachswürfel aus dem Rauch auf Fenchelsalat
geräucherte Forellenfilet aus der Eifel
Sorbet von der Quitte
Saumacche
Kaninchenspieß auf Linsengemüse
Ziegenkäse im Speckkorsett
Kuchen
Trüffelpralinen
Crème Bavaoise und Früchte
Mieler Käsevariation
Heiße Schokolade



Caspar Anton von Belderbusch (1722-1784)



Caroline von Satzenhoven (1728-1785)

Ein Empfang des Grafen Belderbusch

Bei seiner dritten Rokoko-Redoute präsentiert sich der Verein Jardin des Epoques in neuer prachtvoller Umgebung: Das Kurfürstentum Köln und das Umland seiner Bonner Residenz rücken in den Fokus. So möchten wir unsere Gäste auch mit dieser rheinischen Kulturlandschaft und ihren bedeutenden barocken Zeugnissen vertraut machen. Im 18. Jahrhundert wurde das Kurfürstentum Köln von Herrschern regiert, die nach französischem Vorbild prunkvolle Schlösser und Gärten errichten ließen und eine glanzvolle Hofhaltung führten. An erster Stelle sei hier an den Kurfürsten Clemens August (1700-1761) aus dem Hause Wittelsbach erinnert, den Erbauer der Schlösser und Gärten zu Brühl, die heute zum UNESCO Weltkulturerbe gehören. Der höfische Adel versuchte diesem Vorbild nachzueifern, und so entstanden im 18. Jahrhundert in der Umgebung der Residenz zahlreiche Lust- und Landschlösser, in denen die höfische Kultur zu einem eigenen Lebensstil geformt wurde. Eines der schönsten Zeugnisse für die Kultur und Architektur des 18. Jahrhunderts im Rheinland ist Schloss Miel in Swisttal mit seiner fast vollständig im Original erhaltenen Raumausstattung. In dem kleinen Dorf Miel westlich von Bonn entstand 1768-1772 auf den Trümmern einer alten Burg ein einzigartiges barockes Landschloss von hohem künstlerischem Rang. Architekt des ebenso schlichten wie vornehmen Baus war Johann Georg Leydel (1721-1785), dem Handwerker und Künstler aus dem Umkreis der Bonner Residenz zur Verfügung standen. Nach französischem Vorbild errichtete er eine Maison de Plaisance, ein gleichermaßen raffiniertes wie modernes und zweckmäßiges Wohnschloss, das seinem hoch stehenden Bauherren ein persönliches Refugium, fernab der kurfürstlichen Residenz mit ihrem einengenden Zeremoniell, bieten sollte. Neben den privaten Wohnbereichen verfügt Schloss Miel auch über Repräsentationsräume für festliche Veranstaltungen, die eine symmetrische Zimmerflucht (Enfilade) mit dem aufwendig gestalteten Gartensaal in der Mitte bilden. Dieser ist vollständig mit Szenen des ländlichen Lebens in einer arkadischen Landschaft und mit einer Rahmung von

grünen Rocailles und bunten Blumenranken bemalt, was dem Saal eine festlich heitere Ausstrahlung verleiht. Gleichzeitig werden die Grenzen zwischen innen und außen, Natur und Architektur scheinbar aufgehoben. Geschaffen wurden die Bilder wahrscheinlich von dem Bonner Hofkünstler François Rousseau, dem Stiche nach den Originalen französischer Maler wie Watteau und Boucher als Vorbild dienten. Der Bauherr von Schloss Miel, Caspar Anton Reichsgraf von Belderbusch (1722-1784), war eine der mächtigsten und einflussreichsten Persönlichkeiten am Bonner Hof. Als kurfürstlich kölnischer Obristlandhofmeister, Staats- und Konferenzminister konnte er alle Regierungsgeschäfte in seiner Hand bündeln und leitete als Vertrauter des Kurfürsten die Geschicke des Landes, ohne dabei seine eigenen Interessen aus den Augen zu verlieren. Der Staat war hoch verschuldet, und so leitete Belderbusch Sparmaßnahmen ein, versuchte aber auch gegen Luxus und Ausschweifungen der Bürger vorzugehen, indem er Kleiderordnungen einführte und das Kaffeetrinken sowie Gelage und Tanzvergnügungen einschränken wollte. Da der Kurfürst seinen Minister stets in seiner Nähe wissen wollte und ihm auch Wohnräume im Bonner Residenzschloss zugewiesen hatte, war Schloss Miel als ländliches Refugium ein wichtiger Ort für Belderbuschs Privatleben. Dies umso mehr, da er als Ritter des Deutschen Ordens und Landkomtur in Alden Biesen zur Ehelosigkeit verpflichtet war und etwas abseits der Residenz ungestört mit seiner Lebensgefährtin Caroline von Satzenhoven (1728-1785), Äbtissin des adligen Damenstiftes Vilich, leben konnte. Der Äbtissin stand hier ein eigenes Apartment zur Verfügung. Das allgemein bekannte Verhältnis dauerte etwa zwei Jahrzehnte an und bot den Zeitgenossen Anlass zu Spott- und Schmähschriften. Wie oft der Minister sich auf seinem Landschloss Miel aufhielt, ist nicht bekannt, aber am 11. Mai 1772 hat er es mit Musikbegleitung und Feuerwerk nach nur vierjähriger Bauzeit eingeweiht.

Und auch heute empfängt der Graf wieder Gäste in Schloss Miel ...